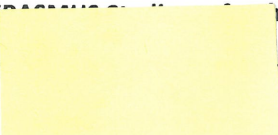


 UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN	ABSCHLUSSBERICHT Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS-Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	--	--

von 
 an der Gastinstitution Universidad Europea de Madrid
 zu senden an die Universität Liechtenstein, International Office
 Postadresse Fürst-Franz-Josef-Strasse
 9490 Vaduz
 gesamter Studienaufenthalt von 01.09.11 bis 05.02.12

Der schriftliche Abschlussbericht umfasst zwei bis drei A4-Seiten und muss zusammen mit den anderen Dokumenten (Aufenthaltsbestätigung, Berichtsformular) spätestens 30 Tage nach Beendigung des Auslandsstudiums per Post geschickt werden.

Inhaltlich sollte der Abschlussbericht u.a. auch folgende Themen berücksichtigen:

- Unterbringung, Umfeld
- Einführung in der Universität
- besuchte Lehrveranstaltungen, absolvierte Prüfungen/Arbeiten
- Kontakt mit anderen Studierenden, Dozenten, Einheimischen...

Am 1. August ging es los in Richtung Madrid. Dort habe ich mich für 4 Wochen Spanisch Intensivkurs privat angemeldet. Gleichzeitig sollte ich in dieser Zeit eine Wohnung in der Stadt finden für Richard, meinen Mitstudenten und mich. Gewohnt habe ich bei einer spanischen Dame, welche mir von der Sprachschule empfohlen worden war. Dank des Sprachkurses konnte ich meine vergessenen geglaubten Spanischkenntnisse wieder auffrischen und ebenfalls anwenden. Dies betrachte ich absolut als die beste Möglichkeit um eine Sprache zu erlernen. Im spanisch sprechenden Umfeld und vor allem im Haushalt mit einer spanischen Person. Zusätzlich zur Hilfe mit den Spanisch Hausaufgaben hat mir meine Gastmutter bei der Wohnungssuche geholfen. Welche Gegenden geeignet sind und welche nicht und ebenfalls bei Besichtigungsterminen. Die Suche gestaltete sich etwas schwieriger als anfangs gedacht, aber pünktlich zur Ankunft von Richard und meinem Ende mit dem Sprachkurs habe ich eine Wohnung im Stadtzentrum gefunden. Eine kleine 2.5 Zimmerwohnung, möbliert und bereit zum Einziehen.

Zu Beginn des Semesters fand eine einwöchige Einführungswoche statt an der Uni. Bei der galt es erstmals die Uni zu finden, da diese sich ausserhalb der Stadt befindet und mit einer einstündigen Busfahrt zu erreichen ist. An der Uni angelangt, erstaunte mich der Andrang an ausländischen Studenten. Ca 600 Gaststudenten galt es anzumelden und überall einzuschreiben. Ebenfalls wurde uns schnell klar gemacht wie der spanische Rhythmus funktioniert. Termin vereinbaren, Termin wird nicht eingehalten, neuer Termin vereinbaren, Termin wird mit 3 Stunden Verspätung wahrgenommen, wer ist für was zuständig, wo erhalte ich die Fächerliste um auszuwählen, wer kann mir welche Informationen geben, etc. Alles hat schlussendlich geklappt, nur eben nicht so flott wie ich als Schweizerin mir das gewohnt bin.

Ich habe mich für die Fächer: 'Áreas Urbanas y Diseño Sostenible', 'Crítica de la Arquitectura y la Ciudad Moderna y Contemporánea', 'Cultura Hispánica', 'Dimensionado estructural' und 'Taller Proyectual a Escala

 UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN	ABSCHLUSSBERICHT Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	--	--

Intermedia Integrada' angemeldet.

In der ersten Woche galt es die Fächer und deren Lerninhalt kennen zu lernen. Schnell stellte ich fest, dass nicht allzu viele Unterschiede bestehen zu meiner Heim Uni. Selbst im Entwurf ist das grobe Konzept und die Arbeitsweise sehr ähnlich. Jedoch hat mich erstaunt, dass wirklich in jedem Fach in Englisch unterrichtet wurde. Ausser natürlich im Fach 'Cultura Hispánica', welches ich auf Spanisch gewählt habe. Ich erwartete, dass in einigen Fächern mehr ein Mix aus Spanisch und Englisch angewendet würde, da mir von mehreren Seiten vorher gesagt wurde, dass die Spanier nicht unbedingt Englisch reden können oder wollen. Dem war jedoch nicht so. In allen Fächer wurde konsequent auf Englisch doziert. In meinen Augen schade, ich hatte gehofft ins kalte Wasser geworfen zu werden und mein Spanisch zu verbessern in dieser Zeit. Dazu kam es in der Schule überhaupt nicht. Ebenfalls wurden diese Fächer jeweils auf Englisch und zusätzlich auf Spanisch angeboten, wie ich später erfahren habe, daher haben alle Gaststudenten die englische Version gewählt und die einheimischen Studenten natürlich die spanische Version. Dies führte dazu, dass kaum einheimische Studenten in unseren Fächern waren. Was natürlich nicht beitrug zur Integration.

Der grösste Unterschied zur Heim Uni ist die Arbeitsumgebung. Ich bin es gewohnt im Atelier zu arbeiten, dass der Entwurf im Atelier stattfindet immer im Kontakt zu allen Mitstudenten. Dies war in Spanien überhaupt nicht der Fall. Es gab keine Arbeitstische oder ein Atelier. Jeder Student arbeitete zuhause alleine an seinem Projekt und besprach es dann mit dem Dozenten zu den gegebenen Unterrichtsstunden. Die wenigen Tische im Gang/Lichthof waren ständig belegt für Zwischenstunden, Mittagessen oder um doch noch irgendwo mit Mitstudenten zu kommunizieren. Ebenfalls vermisst habe ich die Modellwerkstatt. Diese war nicht vorhanden. Lediglich ein unendlich langsamer und mühsamer Lasercutter hatte ein wenig beim Modellbau geholfen. Material musste alles in der Stadt gekauft werden, zu Hause zusammengebaut werden und mit dem Bus in die Schule gebracht werden. In meinen Augen auch der Grund weshalb nur kleine oder nur einfache Modelle gemacht werden in der ganzen Schule. Ebenfalls ein Unterschied zu Liechtenstein ist die Grösse der Schule. Etwa 14'000 Studenten studieren an der Uni in allen möglichen Richtungen. Jedoch herrscht überhaupt kein Kontakt zu Studenten aus anderen Studienrichtungen. Vielleicht auch weil sie wohl auf dem selben Campus aber in unterschiedlichen Gebäuden untergebracht sind. Auf jeden Fall ein Unterschied zu Liechtenstein wo man fast alle Studenten kennt.

Je nach Fach gab es natürlich während dem Semester Abgaben, Zwischenprüfungen oder Zwischenkritiken. Alles ein bisschen lockerer, nicht vom Inhalt her, aber mit Wiederholungen wenn gewünscht. Ebenfalls die Kritiken im Entwurf sind etwas lockerer als gewohnt. Die Studenten wie auch die Dozenten sind nicht so gut vorbereitet wie in Liechtenstein, die Vortragstechniken offensichtlich nicht so geschult oder so oft geübt wie in Liechtenstein, ganz zu schweigen von der Pünktlichkeit. Etwas woran ich mich bis zum Schluss nicht gewöhnen konnte. Wir drei Liechtensteiner waren bei weitem diejenigen welche am meisten und pünktlich aufgetaucht sind. Aber auch in Madrid muss man die Abgaben alle einhalten und ebenfalls die Prüfungen waren nicht ohne. Es gibt aber (meiner Meinung wegen der nicht vorhandenen Arbeitsmoral) viele Studenten die die Fächer nicht bestanden haben, das sei ganz normal so...

 UNIVERSITÄT LIECHTENSTEIN	ABSCHLUSSBERICHT Zuerkennung eines Zuschusses für einen ERASMUS Studienaufenthalt Studienjahr	Universität Liechtenstein
--	--	--

Allgemein kann ich sagen, habe ich immer guten Kontakt zu den Dozenten gehabt. Sie waren allgemein sehr hilfsbereit und auch jederzeit per mail zu erreichen. Zudem waren einzelne Klassen mit ziemlich wenigen Studenten und dementsprechend konnten viele Fragen direkt und im Unterricht behandelt werden.

Nach Beendigung aller Abschlussprüfungen und Abgaben war dann der Abschied von der Uni weniger speziell als die Ankunft. Mit der letzten Schulstunde wurde die jeweilige Klasse beendet und man hat sich von denjenigen Studenten verabschiedet. Mit der letzten Schulstunde endete auch der Aufenthalt an der Uni. Ohne Verabschiedung oder grosse Feier. Meiner Ansicht nach schade...

Nach der Schule hatte ich mir 3 Wochen Ferien eingestanden um mein Gastland noch ein wenig besser kennen zu lernen und zu reisen. Dies kam während dem Semester zu kurz.

Zusammenfassend kann ich sagen, mir hat mein Auslandsaufenthalt gut getan. Ich habe festgestellt dass ein Architekturstudium wahrscheinlich an vielen Orten ähnlich behandelt wird. Ähnliche Fächer werden behandelt, der Entwurf wird ähnlich geleitet aber natürlich immer mit anderen Schwerpunkten und Vertiefungen. Allgemein habe ich aber festgestellt dass ich vergleichsweise eine sehr gute Ausbildung geniessen konnte bis jetzt. Was ich auf jeden Fall mit nach Hause nehme ist etwas mehr Gelassenheit aber trotzdem schätze ich Pünktlichkeit und Genauigkeit.